

# Heimlicher Liebe Pein

Volkslied

Carl Maria von Weber

Sehr langsam

Sopran  
Alt

1. Mein Schatz, — der ist auf die Wan - der - schaft hin, ich  
2. Als ich mit mei - nem Schatz ich die Kirch' woll - te geh'n, viel  
3. Die Dis - teln und die Dor - nen, die ste - chen so sehr, die  
4. Ach, herz - liebs - ter Schatz und ich bitt' dich noch eins: du

Tenor  
Bass

3

weiß — a - ber nicht, was ich so trau - rig bin, viel -  
fal - sche, fal - sche Zun - gen an der Tü - re steh'n; die  
fal - schen, fal - schen Zun - gen a - ber noch viel mehr; kein  
wol - lest auch bei mei - nem Be - gräb - nis sein; bei

*p*

5

leicht ist er tot und liegt in gu - ter Ruh', drum  
Ei - ne red't dies, die And' - re re - det das, das  
Feu - er auf Erd, das bren - net al - so heiß, als  
mei - nem Ge - leit in's küh - le, küh - le Grab, der -

7

bring' ich mei - ne Zeit so trau - rig zu.  
mach - te mir gar oft die Äug - lein nass.  
heim - lich stil - le Lieb', die nie - mand weiß.  
weil ich dich so treu ge - lie - bet hab'.

Aus:

*Sammlung von Volksgesängen  
für den gemischten Chor,*

herausgegeben von Ignaz Heim.  
Dreißigste Auflage, Seite 257  
Zürich,  
Druck von Zürcher und Furrer  
1883

CPDL - Creative Commons  
Attribution Non Commercial 3.0